Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
  CH-3123 Belp
  Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
  Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu Fall regelt.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Personen

Ernst Gruber	Bauer auf dem Büelisberg
Rosa	seine Frau
René	Sohn
Rosmarie	Tochter
Marei	Grossmutter
Heidi	Rosas Freundin in der Sonnhalde
Hanspeter	Knecht
Tobias	älterer Verwandter
Leni	Rosmaries Cousine
Glufzger	Hausierermanndli

Ort

1., 4. Bild:	Stube bei Grubers auf dem Büelisberg
2., 5. Bild:	Stube bei Heidi in der Sonnhalde
3. Bild:	Küche bei Grubers auf dem Büelisberg
6. Bild:	Neben Grubers Haus mit Blick in den Schopf

1. BILD

Stube bei Grubers auf dem Büelisberg

1. Szene

Ernst ***geht unruhig in der Stube hin und her, setzt sich dann an den Tisch und stützt den Kopf in die Hände. Man hört ihn seufzen.***

Rosa ***von hinten.*** Ärnscht, mi sött morn zum Heidi ache.

Ernst Für was?

Rosa Ga Setzlig reiche für i Garte.

Ernst I ma nid.

Rosa Mol, das tät der guet!

Ernst I wott niene häre.

Rosa Du muesch flyssiger unger d Lüt; süsch grüblisch z viel!

Ernst I wott ke Mönsch gseh. ***Er dreht sich weg.***

Rosa ***sich zu ihm setzend.*** Was studiersch?

Ernst ***heftig.*** Toube bin i.

Rosa ***etwas wegrückend.*** Scho ume? Uf was de?

Ernst Am föifi hätt er Fyrabe gha, der René, u isch geng no nid da! – Er weiss doch, dass i alleini bi! – Er hätt mer chönne grase. Aber er fragt em Bure rein nüt derna.

Rosa Ärnscht! – Das weisch doch afe!

Ernst Nei, das wott mer nid yche.

Rosa Mir cheu doch üse Bueb nid zwänge!

Ernst Itz hei mir därewä tüür boue, neu gstallet, d Chuchi zwäggmacht, e neue Wageschopf ufgstellt... Das wär doch e Freud, uf däm Büelisbärg wyterzbure. Aber nei, er het der Sinn amene angere Ort.

Rosa I begryfe, dass das dir wehtuet. Aber was cha me mache?

Ernst U mit der Rosmarie isch es ds Glyche. Die het alls angere im Chopf, nume nid ds Bure.

Rosa Sie hilft nid gärn, das isch wahr.

Ernst Eso sy üser Junge! ***Er steht auf und geht wieder hin und her.*** Sie lö üs alleini mit der ganze Arbeit.

Rosa We nume mir besser zwäg wäre! Aber du, wo d nie nüt schlafsch... U i mit mym Asthma, wo ender no gschlimmet het. ***Sie steht auf und geht zwei, drei Schritte.*** Am liebschte gieng i wyt furt i d Höchi i nes Hüsli ga wone.

Ernst U de üses Heimet? ***Er bleibt stehen.***

Rosa Das han i der scho hundertmal gseit: I Läche gä!

Ernst Der Büelisbärg – i Läche gä? –

Rosa Säg mer e angere Wäg! –

Ernst Gueti Pächter sy rar.

Rosa Mir wei itz afe luege, was sech für ne Chnächt mäldet.

Ernst ***heftig.*** I ha gnue vo de Chnächte! Mir hätte e eigete Bueb!

Rosa U we's e Chnächt isch, wo sech guet stellt, de cha men ihm ds Heimet nächschte Früehlig verpachte. – Oder scho dä Herbscht, we's muess sy.

Ernst Rosa, das chunnt mer viel z gäj! ***Er geht in eine andere Ecke.*** I wett, mir hätte die Stell gar nie usgschribe!

Rosa Wosch itz ume hingertsi druus?

Ernst So ne guete Chnächt git's gar nid!

Rosa U we's eine gäb?

Ernst Uf ds Mal söll me i ds Stöckli zügle u zueluege, wie ne Frömde d Sach macht?

Rosa Mir cheu ja glych no hälfe, was mer öppe möi! – Aber i ha gmeint, das heige mer lengschte z Bode gredt.

Ernst ***sich setzend.*** Der Büelisbärg – emene Frömde? – Los Rosa, i bringe's nid über ds Härz. I ha geng no uf René ghoffet.

Rosa ***schweigt.***

Ernst U i hoffe no itz.

Rosa Oh, Ärnscht, du chunnsch nid ab Fläck! Du hockisch mit dym Grüble geng im glyche Loch!

Ernst ***schweigt.***

Rosa ***setzt sich wieder an den Tisch.*** Hättisch es denn em Chräjebüel-Hänsu sölle gä. Dä hei mer angerhalbs Jahr gha u gwüsst, wien er wärchet.

Ernst Aber mir hei nid gwüsst, was er däicht. – Dä het ja nie nüt gredt.

Rosa Oder em Heini. Dä isch eso ne Gleitige gsy.

Ernst Dä isch mer z viel i ds Wirtshuus.

Rosa Oder em Lüthi Toni. Dä isch o ganz e Zueverlässige gsy.

Ernst Dä mit syre Hasescharte!

Rosa Da cha eine gwüss nüt derfür, wenn er e Hasescharte het. – Aber du bisch e Wunderlige, u bisch geng eine gsy.

Ernst I? Wunderlig? – I bi doch nid wunderlig! We René wyter buret, bin i zfride.

Rosa Oh, itz sy mer ume am glyche Ort wie am Afang! ***Steht auf.*** Für di wär's höchschti Zyt, dass d ume einisch furtchämsch! Gäll, du geisch mer morn zum Heidi i d Sunnhalde ache ga Setzlig reiche?

Ernst ***den Kopf schüttelnd.*** M-m!

Rosa Dert chönntisch ga lehre, wie me fröhlech isch. Däich doch, was das Schwärs erläbt het: Vor drüne Jahre der

Ma verlore, u churz drufache der Eltischt verunglückt. – Settigs hei mir nie müesse düremache!

Ernst Aber es het e Junge, wo buret.

Rosa Ja, der Res! A däm cha's Freud ha! Das isch wahr! Aber de isch no ds Esther, die einzigi Tochter, mit däm Hirnschade vo der Operation nache, won es als Bebeeli het gha, u der jüngscht vo de Buebe im Rollstuehl. – Das isch schlimm! Nachhär isch ne no d Schüür abbrönnt vom Blitz... Yh, das Heidi het mängisch gha z byschte. Aber das het der Chopf geng ume uuf.

2. Szene

Grossmutter ***von hinten, mühsam mit einem Stock humpelnd.*** Allnen Orte stoglet me über die Ghüderhüüfe, wo no nid ufgmacht sy, u ds Milchgschir isch no im Brunne, u ds Abwäschwasser mit de Täller drinn erchaltet... Warum fasch geng sibe Sache mitenangere a, Rosa?

Rosa Mir hei öppis z bespräche gha.

Grossmutter Das cheut dihr de we d Sach gmacht isch. ***Sie begibt sich zu ihrem erhöhten Flickplatz hinten links.***

Ernst Los, Muetter, tue di nid geng i alls drymische. Mir hei süsch Sorge gnue, we me Ching het, wo nid zur Zyt hei chöme u nüt wei hälfe u em ganze Züüg nüt derna frage. –

Grossmutter Sälber tschuld!

Ernst & Rosa Was? Warum?

Grossmutter Dihr heit z viel gjammeret!

Ernst Mir?

Grossmutter Mit Jammere bringt me die Junge nid zum Bure.

Rosa Mir hei doch nid viel gjammeret!

Grossmutter Dihr heit's öppe gar nümm gmerkt.

Ernst ***entrüstet.*** Das isch nid wahr! ***Er steht auf.***

Grossmutter Mol, das isch eso! Nie zfride bisch!

Ernst ***laut.*** Gang us der Stube!

Grossmutter I bi am Flicke.

Ernst Use söllsch!

Grossmutter ***steht mühsam auf.*** Henu, so geit me. ***Ab nach rechts in ihre Stube.***

3. Szene

Rosa Ärnscht, es isch mer nid rächt, we du d Muetter geng useschicksch. – Lue, sie flickt der dyner Überhose.

Ernst Isch mer glych.

Rosa U sie macht üs no mängs.

Ernst I ma das Dryrede nid verputze. ***Er geht nervös hin und her.***

Rosa Das chaisch ere nid abgwane.

Ernst Mol, das muess sie no lehre. – U d Ching, die muess i o no angers drässiere!

Rosa Es sy kener Ching meh, Ärnscht!

Ernst Morn isch Samschtig, da muess e Fure gah. – Morn hei sie frei, u wehe, we sie nid wei hälfe! ***Er bleibt stehen mit abgewendetem Gesicht.***

4. Szene

Rosmarie ***von hinten, vorsichtig hereinschauend.*** Grüessech! – Isch nid guet Wätter?

Rosa Grüessdi, Rosmarie. Der Vatter het grad gseit, er müess di morn ha für z hälfe.

Rosmarie ***einen Schritt hereintretend.*** Aber i cha nid!

Rosa Los, mir sy allnen Orte im Hingerlig. We ds Wätter guet isch, wott er d Pörter mähje u du muesch zette, u nachhär bruuchen i di im Garte u i der Pflanzig.

Rosmarie I muess üebe!

Rosa Was üebe?

Rosmarie Eh, das weisch doch! I muess am Sunndig das Solo spile mit em Horn. Am Sunndig isch doch üses Konzärt!

Ernst ***sich wendend.*** Geng das Üebe! U hälfe – wott me nüt!

Rosmarie Ömel i wott mi nid jede Samschtig la yspanne.

Ernst ***laut.*** Du bisch e fuli Täsche!

Rosmarie Das isch nid wahr.

Ernst Ds füülschte Meitli wo vürechunnt!

Rosmarie Wenn i muess vorspile, de...

Ernst Eso **isch** es mit üsne Ching; itz hesch es aber grad ume eis gseh, Rosa. Es isch zum Verrucktwärde. ***Er verlässt, neben Rosmarie vorbei, nach hinten die Stube.***

5. Szene

Rosa ***nach einer Weile, vorwurfsvoll.*** Lue itz, Rosmarie!

Rosmarie ***abweisend.*** Was?

Rosa Hesch nid gmerkt, wie der Vatter enim drinn isch.

Rosmarie ***trotzig.*** Er begryft mi o nid. Won ihm letscht Wuche verzellt ha, dass sie mi hei usegläse, für das Solo z übernäh, het er gar ke Freud gha.

Rosa Er cha se äbe mängisch nid eso zeige.

Rosmarie ***kommt weiter in die Stube hinein.*** U drum bin i gar nid gärn um ihn ume u hilfen ihm nid gärn. – Geng isch er raauige u schnafflet eim a, we me's nid grad eso macht, wien är wott. – I luege halt ds Läbe angers a weder är. I wott albe eis o no chly luschtig sy.

Rosa ***tritt zu ihr hin.*** Aber morn muesch hälfe, gäll!

Rosmarie ***tritt von der Mutter weg.*** Meinsch i syg nid o müed vo der Wuche? ***Lässt sich auf einen Stuhl fallen.*** I ha bös gha wie ne weiss nid was! Geng das vile Stah!

Rosa Mir hei alli bös gha, Rosmarie.

Rosmarie Angeri hei o ihre frei Samschtig.

Rosa ***auf Rosmarie zugehend.*** Aber du Guets, mi cha doch nid vo mene freie Samschtig rede, we dusse d Arbeit brönnt!

Rosmarie Mol, i cha das. Das isch mys Läbe. ***Sie wendet sich weg.***

Rosa ***lauter.*** Also Rosmarie! Dass du das nid gsehsch!

Rosmarie ***ebenfalls lauter.*** Was gseh? – I wott itz gar nüt gseh!

Rosa ***nach Luft schnappend.*** Itz chunnt ume mys Asthma. – I muess use, – a die früschi Luft! ***Ab nach hinten.***

6. Szene

Rosmarie ***geht trotzig, mit einem Blick zurück, nach links in ihr Stübchen. Kurz darauf hört man sie dort auf ihrem Instrument üben.***

René ***von hinten hereinkommend, umherblickend, kurz in einer Zeitung blätternd, zu Rosmarie hereinschauend.*** Sälü!

Rosmarie ***ihr Spielen unterbrechend, nicht sichtbar.*** Tschou René!

René Wo sy sie?

Rosmarie ***mit dem Instrument, Trompete oder dergleichen, auf die Bühne kommend.*** Ke Ahnig. D Muetter isch use. Sie het aber ume ihres Asthma.

René U der Vatter?

Rosmarie Pass de uuf! Hinech isch nid guet.

René ***etwas verächtlech.*** Hm, das isch me sech afe gwanet. I mache dä Türgg einewäg nümm lang mit. Vilech bin i im Herbscht scho z Burtlef.

Rosmarie Wieso?

René I wott d Prüefig probiere für i ds Technikum.

Rosmarie Du?

René D Chance sy chlyn, i weiss es. Aber itz, gäge Schluss vo der Aabeschuel düecht's mi, i chönn's wage. ***Er setzt sich.***

Rosmarie U wüsse sie's?

René Uh nei, dene sägen i nüt.

Rosmarie U das vo der Aabeschuel?

René Hesch öppe **du** öppis gseit.

Rosmarie **I** verrate nüt.

René De isch guet. Der Vatter tät's nid begryfe. We dä wüsst, wien i itz ha müesse ychelige! Letscht Nacht han i ume glehrt bis am zwöi.

7. Szene

Grossmutter ***von rechts.*** Grüessech zäme.

René Sälü, Grossmuetter!

Rosmarie Grüessdi, Grossmuetter!

Grossmutter Heit dihr Znacht gha?

Rosmarie Ja.

René I finge de scho no öppis im Chuchischaft.

Grossmutter I ha no öppis z warme ta im Ofeguggeli. ***Geht zu ihrem Flickplatz.***

René Merci!

Rosmarie Chunnsch am Sunndig o cho lose i ds Feschtzält, wenn i mys Solo muess spile?

René We mi öpper mitnimmt, chumen i wohl.

Rosmarie Wie chönnt me der Vatter überrede, dass er o chäm?

René Dä chunnt sowieso nid.

Rosmarie Dä tät am liebschte no der ganz Sunndig chrampfe. – So, i muess no chly ga üebe! ***Ab nach links.***

8. Szene

Ernst ***von hinten.*** Warum chunnsch sövel spät hei?

René U grüesse chaisch nid?

Ernst Zersch wott i wüsse, warum dass d geng so lang dasume fahrsch.

René Das isch my Sach.

Ernst Du weisch, dass i der Momänt alleini bi.

René Ja, das weiss i.

Ernst U dass me all Aabe muess grase.

René He ja.

Ernst Du hesch am föifi Fyrabe. Aber nie bisch zur Zyt daheime!

René Das het scho syner Gründ.

Ernst I kenne se, die Gründ.

René So säg se!

Ernst ***laut.*** Du bisch e Fule!

René Wie me's nimmt.

Ernst ***noch lauter.*** Fuul wie Gitzimischt!

Grossmutter Brüel doch nid eso!

Ernst Los, Muetter, tue di nid geng i alls drymische!

Grossmutter Der René ghört no guet.

Ernst ***zu René.*** U em Bure fragsch rein gar nüt derna.

René Nei, däm fragen i nüt derna.

Ernst U das darfsch mer i ds Gsicht use säge?

René Mi söll geng d Wahrheit säge.

Ernst Morn muesch hälfe, der ganz Tag!

René I ha's nid im Sinn.

Ernst ***laut.*** Mir hei hie e Burerei!

René ***aufstehend.*** I ha e angere Bruef.

Ernst ***verzweifelt.*** I ha gwärchet u gchrampfet u boue u zwäggmacht, – u alls für di!

René Du weisch aber, dass i nid wott wyterfahre.

Ernst ***laut und verzweifelt.*** Mol, du muesch!

9. Szene

Rosa ***von hinten, angstvoll.*** Vatter! Was hesch? ***Umherblickend.*** Was isch los?

Ernst ***zu Rosa.*** Gang säg der Rosmarie, sie söll höre spile!

Rosa Sie üebt doch für ds Feschtkonzärt am Sunndig!

Ernst ***laut.*** Höre söll sie! Sofort!

Rosa ***ab nach links.***

Grossmutter Itz tue nid wie der löötig Tüüfel!

Ernst Gang us der Stube!

Grossmutter I bi am Flicke!

Ernst Use söllsch!

Grossmutter Henu, so geit me. ***Mühsam ab nach rechts.***

10. Szene

Rosmarie ***mit Rosa von links; verdrossen.*** Warum söll i nid spile?

Ernst ***zu René.*** Hesch mer dä Brief abgschribe?

René Wele Brief?

Ernst Dä, wo der nächti ha gä.

René ***dreht sich.*** Uh, das han i vergässe!

Ernst Es Hüehnerhirni hesch! Geng alls ga vergässe!

René I will ne hinech no grad schrybe.

Ernst U wie hei mer's itze wäge morn?

René I ha scho öppis abgmacht. U drum bin i der ganz Tag furt.

Rosa Gäll, René, das machsch em Vatter nid anne!

Ernst ***verzweifelt.*** I versuufe i der Arbeit!

René ***trotzig.*** So tue mira ume e Chnächt zueche.

Rosa Mir hei's ja ume früsch usgschribe.

Ernst Isch öppe truurig gnue, dass mer das hei müesse. Aber **morn** bin i alleini!

Rosa Mir möge eifach nümm.

Rosmarie E Betriebshälfer!

Rosa Die Chöschte!

Ernst ***laut.*** Mir hei zwöi gsungi Ching.

René My Wäg geit amene angere Ort düre, Vatter.

Ernst Du begryfsch es nid!

René Du hesch mi o nie begriffe.

Ernst Wosch du morn dablybe u hälfe, ja oder nei?

René Nei!

Ernst Also de chaisch gah!

Rosmarie ***aufgeregt.*** Was?

Ernst ***laut.*** Abfahre! – Bruuchsch nümm daheime z wone! – Mach dass d furt chunnsch!

René ***trotzig.*** Guet, yverstange! ***Wendet sich zum Gehen.***

Rosa ***vermittelnd.*** Ärnscht!

Ernst ***ausser sich.*** I wott di nümmeh gseh!

René I gah ja, aber i chume nümm hei, da chaisch sicher sy. ***Ab nach hinten.***

Rosmarie ***nahe am Weinen.*** Vatter! Jag ne nid furt! ***René nacheilend.*** René, blyb da! ***Ab.***

11. Szene

Rosa ***schweigt, wie gelähmt.***

Ernst ***schweigt verbissen.***

Rosa ***leise.*** Ärnscht!

Ernst ***zerschlagen.*** Säg nüt! ***Setzt sich.***

Rosa ***mit leisem Vorwurf, verzweifelt.*** Chaisch doch nid alls ga furtjage!

Ernst ***schweigt mit gesenktem Kopf.***

Rosa Mit em Furtjage isch es nid gmacht.

Ernst ***seufzt.***

Rosa Wosch ne würklech us em Huus ha? Üse Bueb! – Ärnscht! – Sött me settigs nid i Rueh entscheide?

Ernst ***steht wieder auf, geht ein Stück weit durch die Stube, bleibt stehen.*** Gang lue, gob er no umewäg syg!

Rosa ***ab nach hinten.***

Ernst ***allein, geht auf und ab; bleibt wieder stehen.***

Rosa ***wieder hereinkommend.*** Er isch scho furt.

Ernst D Rosmarie söll ne zruggreiche.

Rosa Sie het sech überobe ybschlosse u tuet nid uuf.

Ernst Sie söll dahäre cho!

Rosa Sie wöll o furt, het sie gseit. Sie halti's nümm lenger uus daheime.

Ernst Wo isch de d Muetter?

Rosa ***geht herum.*** Muetter! – Grossmuetter! – Die isch niene.

Ernst Guet, so sy mer halt schlussändtlech ganz alleini.

Rosa ***fängt an, übermässig Luft zu holen.*** Itz chunnt ume mys Asthma. – I muess use, a die früschi Luft! ***Ab nach hinten.***

12. Szene

Ernst ***allein, umherirrend.*** Alleini! – Alleini wie no nie! – Wie söll das wytergah?

2. BILD

Stube bei Heidi in der Sonnhalde

Heidi ***kommt gerade mit Rosa herein.***

Rosa Gäll, i chume di nume cho versuume, Heidi!

Heidi Chaisch däiche, Rosa, i ha grüseli Freud, di ume einisch z gseh.

Rosa Es zieht mi halt geng ume zu euch ache. Das isch e schöni Zyt gsy, won i by dyre Muetter ha gwärchet.

Heidi Ja, wo d mi albe hesch müesse goume u im Wägeli dasumestosse.

Rosa Das vergissen i nie. – U dyner Setzlig sy halt geng vo de beschte u schönschte gsy.

Heidi I ha der se scho zwäg. Chumm, hock es Momänteli. Öppe für nes Chacheli Gaffee wirdisch wohl derzyt ha. ***Schenkt ein.*** Ssä! Nimm! ***Sie setzen sich beide.***

Rosa Merci! ***Trinkt.*** Wo hesch dyner Lüt?

Heidi Res isch hüt grad z Bärg zu de Guschti. U Chläusi het mit de Behinderte chönne ga reisle.

Rosa Wie geit's däm afe?

Heidi Ender besser. I bi zfride. Was dä üs alls hilft vo sym Rollstuehl uus, das isch bal es Wunger! Wenn i däiche, wie lang dass er im Spital het müesse sy! I hätt's nid gloubt, dass er ume sövel guet zwägchöm! Aber er isch e zähje u üebt u üebt. I ha ds Gfüehl, dä wöll no eis us däm Rollstuehl use.

Rosa U ds Esther?

Heidi Das isch üse Sunneschyn. We mir das nid hätte!

Rosa Cha's de itz rede?

Heidi Scho no nid. U d Dökter hei o gseit, da chönn me nümm dermit rächne. Aber i gibe d Hoffnig nid uuf! ***Trinkt.*** Hingäge verstah u begryfe tuet's fasch alls.

Rosa Isch wahr?

Heidi Däich, vori isch es grad gäge ds Spital zue. Es darf sech ga vorstelle. Vilech wei sie's näh für dises oder äis z hälfe. Uh, we das e Stell überchäm! Das wär doch ds Schönschte!

Rosa Hesch de nid mit ihm wölle?

Heidi Weisch, i ha's lang gnue bemuetteret. Itz isch es sibezähni. O so nes Ching darf sälbständig wärde. Es het alli Freud gha für alleini z gah.

Rosa Oh, Heidi, i tue di bewundere, wie du das machsch mit dyne Ching, eso alleini, ohni Ma! – Us em Schlimmschte u Truurigschte git's by dir geng no öppis Guets!

Heidi Das isch nid mys Verdienscht, Rosa. I cha nüt weder all Tag Gott danke. Aber das chaisch ja du o.

Rosa Mängisch weiss i bal nid für was.

Heidi Rosa! Z danke het me doch geng! Dass de dy Ma no hesch, – u gsungi intelligänti Ching, u dass der sövel schön heit chönne boue, u dass der uf däm wunderschöne Ärdefläcke cheut bure, mit der prächtige Ussicht uf d Bärge.

Rosa I wett, sie hätt e chly abgfärbt, die schöni Ussicht!

Heidi Wieso? Geit's nid guet?

Rosa ***lehnt zurück und senkt den Kopf.*** Mir sy i mene töife Loch.

Heidi Dert obe? Uf euem schöne Büelisbärg? ***Schenkt nach.*** Verzell!

Rosa ***tonlos.*** Nächti het Ärnscht der René furtgjagt.

Heidi ***überrascht.*** Was du nid seisch! I der Töibi?

Rosa Ja. Wil er nid wott bure. – U ds Rosmarie fragt em Burewäse o weni u nüt derna.

Heidi ***nickend.*** U das tuet ihm weh, dym Ärnscht.

Rosa Ja, settigs tuet weh. Wäge dessi schlaft er nümm rächt, geit zmitts i der Nacht uuf u ga dasumeloufe, u am Tag isch er de müede u hässige. – U de chunnt no mys Asthma... Mir möge eifach nümm. –

Heidi ***schweigt.***

Rosa U wäge mene Lächema gsehn i o schwarz. Ärnscht isch halt gar e Wunderlige. E kene chan ihm d Sach rächt mache. I weiss's scho: We de da so ne Junge afieng mit Bure, de hocketi Ärnscht im Stöckli u passeti u luegti u tät sech nüt als hingersinne. – Oh, Heidi, i weiss nid, wie das söll wytergah. –

Heidi ***ruhig.*** Das geit uf all Fäll wyter, Rosa!

Rosa I gseh's nid. Der Ärnscht gspürt itz eso rächt, dass me ne alleini lat. Alleini sy, das isch schwär.

Heidi Aber, Rosa, meinsch nid, da syg höcher obe o no eine, wo zu euch u euem Heimet luegt?

Rosa Äbe vergissen i's geng ume.

Heidi Vo dert chunnt mängisch ungsinnet öppis, wo me gar nid erwartet.

Rosa ***schweigt.***

Heidi U we me nümm verusegseht u ke Schritt meh cha mache, de wird me uf ds Mal treit, ja, mi wird e Bitz wyt schier wie treit.

Rosa Isch das eso?

Heidi I ha's mängisch gnue erfahre, Rosa, wenn i schlächt bi dranne gsy.

Rosa Yh, Heidi, de chönnt me ja geng no hoffe!

Heidi Us em Alleinisy git's ume es Zämesy. U we ds Strässli nidsi gange isch, de geit's äim Ort ume obsi.

Rosa Heidi, du tuesch eim guet! I gseh scho ume chly heiterer. ***Steht auf.*** Itz wett i der no d Setzlig zale.

Heidi ***ebenfalls aufstehend.*** Uh, da wott i doch nüt derfür. I bi froh, we du dervo chaisch bruuche.

Rosa ***überrascht.*** Also, Heidi! – Du hesch o z tüe gha dermit! U das muess doch zalt sy!

Heidi Das gib nume gsorgets.